

# Apostolisch-prophetische Entscheidungsfindung

Ich erinnere mich an so manche James Bond Filme. Der berühmte *Mr. Q*, kreativer Leiter der technischen Abteilung des britischen Geheimdienstes, führt James Bond wieder mal das neuste Supergerät vor. Später, im Laufe von Bonds dramatischen Verwicklungen, kommt es natürlich zum Einsatz dieses Geräts, welches ihm in letzter Sekunde das Leben rettet.

Gott ist unendlich viel mehr als Mr. Q. Und KM in seinen Missionen tut Nützlicheres als James Bond, obwohl wir nicht ganz so gut aussehen wie er. Aber eines ist ähnlich: Gott versorgt uns mit hochwertigen Hilfsmitteln für unseren Auftrag. Eines davon ist die apostolisch-prophetische Entscheidungsfindung.

## Apostel und Propheten Hand in Hand

In dieser Art von Entscheidungsprozess ergänzen sich das Apostolische und das Prophetische. mit dem Ergebnis, dass der strategische Wille Gottes exakt und effektiv getan wird. Die Funktion des Apostels, bzw. des Apostolischen ist dabei die Bildung einer gesunden Strategie sowie ihre Umsetzung mittels klarer Entscheidungen und Maßnahmen. Die Funktion des Prophetischen ist dabei das Beisteuern von Offenbarungen Gottes während aller Phasen des Prozesses, um dem Apostel das Regieren und Entscheiden zu erleichtern oder sogar zu ermöglichen.

Um seinen Sonderauftrag als Sonderbotschafter Gottes, bzw. als hochrangiger Offizier einer geistlichen Armee effektiv und zielgerichtet ausführen zu können, benötigt der Apostel entsprechende Informationen. Er hat eine Vision, er kennt die Hauptstossrichtung. Jedoch fehlen ihm viele Details. Der Prophet unterstützt ihn nun wie ein geistlicher „Nachrichtendienstler“ mit hilfreichen Angaben aus der unsichtbaren Welt, die man mit Mitteln der Analyse und des Verstandes kaum hätte erhalten können.

## Propheten veranlassen, bestätigen, beanstanden Entscheidungen

Manchmal *veranlassen* Propheten die Apostel, in eine bestimmte neue Richtung zu denken und einen ganz neuen Weg einzuschlagen. Sie bringen Apostel auf neue Ideen und setzen einen neuen Prozess der Strategiebildung in Gang.

Manchmal *bestätigen* die Propheten das, was die Apostel auf ihrem Herzen tragen und geben so den Startschuss für neue Wagnisse. Oder umgekehrt! Sie spüren oft in sich die berühmten „Grünlichter“ („Weiter so, geht in diese Richtung, Gott ist mit euch, wagt es“) oder „Rotlichter“ („Stopp, Vorsicht, Langsam“)

## Treffsichere Entscheidungen werden möglich

Aufgrund von prophetischen Informationen kann *gezielt gehandelt* werden. Ein gutes Beispiel finden wir in Apg 11,27-30:

„In diesen Tagen aber kamen Propheten von Jerusalem nach Antiochia herab. Einer aber von ihnen, mit Namen Agabus, stand auf und zeigte durch den Geist eine große Hungersnot an, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; sie trat auch unter Klaudius ein. Sie beschlossenen aber, dass, je nach dem wie einer der Jünger begütert war, jeder von ihnen zur Hilfeleistung den Brüdern, die in Judäa wohnten, etwas senden sollte; das taten sie auch, indem sie es durch die Hand des Barnabas und Saulus an die Ältesten sandten.“

Wohl eines der schönsten Beispiele aus unserem eigenen Teamleben ist unser Indienprojekt. Erich Reber hatte Mitte der neunziger Jahre einen Traum über Nordindien: Ein riesiges Erntefeld und ein Feuer, das sich über ganz Nordindien ausbreitete. Aufgrund dessen trafen wir die Entscheidung, etwas zu unternehmen. Wir interpretierten so: Gott will in Indien eine große Ernte einfahren und wir sollen irgendwie dabei helfen. So machten wir erste Reisen. Durch Wolfgang Simson vermittelte Kontakte halfen uns, wichtige Schlüsselpersonen zu finden. Daraus entwickelte sich eine äusserst fruchtbare Zusammenarbeit bis heute. Die Ernte ist immer noch in vollem Gang.

## Fehlschläge können gedeutet werden

Bei Fehlschlägen muss man sich ja stets fragen, was dahinter steckt. Jeder Apostel, jedes Missionsteam steht mal vor einem mehr oder weniger großen Scherbenhaufen.

Wir hatten einige vermeintliche Fehlschläge zu verzeichnen, bzw. Misserfolge. Wir nahmen uns Zeit, zu hören und tauschten unsere prophetischen Eindrücke aus. Ergebnis: „Ihr liegt nicht falsch, ihr habt euch nicht geirrt. Stellenweise habt ihr zu schnell gehandelt, habt Impulse von mir nicht genügend durchgekauft, aber ihr

seid auf Kurs. Bleibt dran, lasst euch nicht ermutigen. Einiges braucht Zeit. Bestätigungen werden noch kommen.“ Wir empfangen neuen Frieden und neue Zuversicht.

### **Einige Leitlinien für eine apostolisch – prophetische Entscheidungsfindung**

So wirksam dieses Werkzeug unseres Meistes auch ist – es gilt, sorgfältig damit umzugehen, damit es nicht seine Schärfe verliert oder sogar Schaden anrichtet.

#### **1. Zeit, Glaube und Demut müssen vorhanden sein**

Wenn wir uns in unseren Sitzungen und Besprechungen nicht wirklich Zeit nehmen, zu beten und auf Gott zu hören, wenn das nicht zu unserer Sitzungskultur gehört, „vor Gott zu sein“, wenn wir nicht damit rechnen, dass Gott spricht oder wenn wir nicht bereit sind, Offenbarungen ernst zu nehmen und uns ernsthaft korrigieren zu lassen, wird sich das prophetische Element nicht entfalten können.

#### **3. Offenbarung schliesst Vernunft und anstrengendes Nachdenken nicht aus**

Prophetische Entscheidungsfindung bedeutet nicht, dass eine fertige Liste mit allen zu treffenden Maßnahmen und Entscheidungen vom Himmel fällt. Es kann anstrengende Arbeit sein, ein prophetisches Wort richtig zu deuten und richtig umzusetzen.

#### **4. Offenbarung muss oft bewahrt, gekaut, verdaut werden**

Oft haben wir zu schnell gehandelt. Es ist wichtig, dass gerade folgenreiche Offenbarungen gründlich bewegt werden und auch reifen können, wiederholt aufgegriffen, „bebetet“, besprochen werden. Diese Disziplin muss aufgebracht werden.

#### **5. Apostolisch Begabte achten und suchen prophetisch Begabte und umgekehrt**

Die Apostolisch Begabten achten und suchen den prophetischen Dienst und lassen sich nicht durch dessen Unvollkommenheiten abschrecken: „Dir geschehe, wie du geglaubt hast“. Die prophetisch Begabten achten und suchen den apostolischen Dienst, sie lassen sich dabei nicht entmutigen, erheben sich aber auch nicht über einen „widerspenstigen“ Apostel. Sie erkennen getrost, dass sie für die Umsetzung nicht zuständig sind.

#### **6. Wo gehobelt wird, da fallen auch Späne**

Gegenseitige Fehler werden gemacht und müssen ertragen und vergeben werden. Die vollkommene, lupenreine, „sichere“ apostolisch-prophetische Entscheidungsfindung gibt es nicht!